

Lebens
Auf
Fried
Weg
Los
Zu **MUT** ung
Über
De
Lang
Sant
macher

Kirchen und Kanton Luzern: Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Seid mutig

Leitartikel

Seid mutig!

Das Motto des eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags lautet dieses Jahr «Mut» (siehe auch Seite 23). Zuerst bin ich mit diesem Stichwort auf eine Stelle im ersten Korintherbrief gestossen. Dort heisst es: «Seid mutig!» (1 Kor 16,13). In einem digitalen Wörterbuch erfahre ich, dass das griechische Wort dafür auch als «Verhaltet euch wie ein Mann!» übersetzt werden könnte. Da aber Männer genau wie Frauen recht unterschiedliches Verhalten zeigen, hilft mir diese Umschreibung nicht wirklich weiter. Welche Bilder ruft das Wort Mut bei Ihnen hervor? Hier zwei biblische Bilder, die mir eingefallen sind.



Die hässliche Lea (Gen 29,15–30)

Erinnern Sie sich daran, wie sich Jakob in die schöne Rahel verliebt und sieben Jahre lang für ihren Vater Laban gearbeitet hat, um sie sich zu verdienen? Als die sieben Jahre um sind, schmuggelt Laban dem armen Jakob die hässliche ältere Schwester Lea ins Hochzeitsbett. Wie ging es Lea wohl in dieser Situation? Mut kann definiert werden als die Fähigkeit, seine Angst zu überwinden. Ich an Leas Stelle hätte in dieser Situation grosse Angst vor den Konsequenzen eines solchen Heiratsschwindels für mein zukünftiges Leben gehabt. Aber hatte sie eine andere Wahl, als ihrem Vater zu gehorchen? Welche Alternativen hatte sie? Ist man auch dann mutig, wenn man sich in eine schwierige Situation schickt und versucht, das Beste daraus zu machen?

Die Dirne Rahab (Jos 2)

Zwar hat Mose das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt, aber erst unter Josua wurde das gelobte Land erobert. Zuvor hat Josua jedoch zwei Kundschafter nach Jericho geschickt. Diese vernachlässigen ihre Pflichten und gehen auf direktem Weg zu einer Prostituierten namens Rahab. Dummerweise erfährt der König Jerichos von der Präsenz feindlicher Spione und sendet seine Soldaten aus. Nur dank Rahabs Hilfe gelingt den Kundschaftern die Flucht. Hierin könnte man die stärker politisch ausgerichtete Definition von Mut erkennen, nämlich die Bereitschaft, angesichts zu erwartender Nachteile etwas zu tun, was man für richtig hält. Ihr mutiges Eingreifen hat Rahab denn

auch einen Platz in Jesu Stammbaum im Matthäusevangelium eingebracht.

Ist Mut gut?

Beim Nachdenken über Mut habe ich realisiert, dass dieser Begriff für mich intuitiv positiv konnotiert ist. Auch in der Bibel wird Rahab als Heldin dargestellt, weil sie das Volk Gottes unterstützt hat. Aber ich könnte mir vorstellen, dass die damaligen Bewohner*innen Jerichos, die später Opfer der Eroberung wurden, Rahab vielleicht eher eigennützige Motive unterstellen würden – etwa, dass sie sich im Falle einer Eroberung absichern wollte. Bei Leas Geschichte stellt sich mir zudem die Frage, welche Ängste man über-

winden muss, um als mutig zu gelten, und welche Ängste zu Recht oder zu Unrecht belächelt oder sogar als krankhaft eingestuft werden. Sie sehen: Fragen über Fragen. Aber lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen.

Christa Grünenfelder

Ökumenischer Gottesdienst im Rontal

zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag:
19. September, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

1. September: Wildpflanzen und Wildfrüchte

Spaziergang von der katholischen Kirche Buchrain zum Waldrand mit Kräuterfachfrau Elena Lustenberger.

11. September: Solidaritätsverkauf im Kleiderraum

Verkauf von Kleidern und Accessoires zum Saisonwechsel – der Verkauf ist **für alle** offen. Erlös für die Nothilfe und Projekte für Armutsbetroffene im Rontal.

Details zu beiden Anlässen: siehe Agenda, Seite 20.


 Pfarrei Buchrain-Perlen


 Pfarrei Ebikon

So 5. September 10.45 Pfarrkirche Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	23. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K)
Do 9. September 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
So 12. September 10.45 Pfarrkirche Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen Kollekte: Schweizer Berghilfe Geplant: anschliessender Weisswüstelapéro	24. Sonntag im Jahreskreis Erntedankgottesdienst (K)
So 19. September 09.30 Pfarrkirche Ebikon : ökumenischer Gottesdienst Gestaltung: Christa Grünenfelder und Thomas Steiner Mitgestaltung: Chor Santa Maria Kollekte: Fastenopfer, Landesprogramm Haiti Anschliessend Apéro Siehe auch Seiten 2 und 23 10.00 Ref. Begegnungszentrum Ronmatte, Buchrain ELKI-Feier 10.45 Pfarrkirche	25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag kein Gottesdienst
Di 21. September 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 26. September 10.45 Pfarrkirche Mit Beat Jung, Felix Bütler-Staubli und Yves Zurkirch Mitwirkung: Anita Koch, Orgel Kollekte: Aktivitäten der Minischar	26. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) mit Ministrantenaufnahme
Do 30. September 09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
Mi 1. September 06.30 Pfarrkirche	Hl. Verena, Patronin des Bistums Basel Morgenlob (siehe Seite 10)
Do 2. September 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
23. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	
Sa 4. September 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 5. September 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 8. September 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 9. September 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
24. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Verein Äbike helft	
Sa 11. September 17.00 Pfarrkirche Begrüssung neue Mitarbeiterin Heidi Ineichen	Gottesdienst (K)
So 12. September 09.30 Pfarrkirche Mitgestaltung: Männerchor Ebikon	Chilbi-Gottesdienst (K)
Mi 15. September 06.30 Pfarrkirche	Gedächtnis der Schmerzen Mariens Morgenlob
Do 16. September 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
25. Sonntag im Jahreskreis	
Sa 18. September 17.00 Pfarrkirche Predigt: Johannes Frank Kollekte: Fastenopfer, Landesprogramm Haiti	Gottesdienst (K)



So 19. September **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag**
 09.30 Pfarrkirche ökumenischer Gottesdienst
 Gestaltung: Christa Grünenfelder und Thomas Steiner
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria
 Kollekte: Fastenopfer, Landesprogramm Haiti
 Anschliessend Apéro
 Siehe auch Seiten 2 und 23

Mi 22. September **Hl. Mauritius und Gefährten**
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 23. September
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

26. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Andres Lienhard
 Kollekte: oeku – Kirchen für die Umwelt

Sa 25. September
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 26. September **Erntedankfest**
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Mitgestaltung: Trachtengruppe Ebikon, Kindertanzgruppe und Instrumentalisten
 Anschliessend Apéro, siehe auch Seite 11

Mi 29. September **Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael, Erzengel**
 06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 30. September **Hl. Urs und hl. Viktor**
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mut-Worte

Diese Wort-Bild-Beiträge von Mitarbeiter*innen des Pastoralraums Rontal finden Sie sonntags und mittwochs auf www.mut-worte.ch. Sie können die Mut-Worte auch als E-Mail abonnieren.



Mut-Worte



Mi 1. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 3. September
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
 nur für Heimbewohner*innen

23. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Johannes Frank
 Bistumskollekte: Theologische Fakultät, Luzern

Sa 4. September
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 5. September
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Di 7. September
 09.00 Morgenrot **kein** Gottesdienst

Mi 8. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 10. September
 16.00 Unterfeld Gottesdienst reformiert
 nur für Heimbewohner*innen

24. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Pater Bethlehem Mission Immensee
 Kollekte: «tut», Kinder- und Jugendmagazin

Sa 11. September
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 12. September
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)


Mi 15. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)


Fr 17. September
 16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)
 nur für Heimbewohner*innen

Eidgenössischer Dank- Buss- und Bettag
 Predigt: Johannes Frank (ausser So 9.30 Uhr)
 Kollekte: Bettagsopfer für Seelsorger*innen
 und Pfarreien in Notlagen

Sa 18. September
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 19. September
 09.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

 09.30 Pfarrkirche **Ebikon**: ökumenischer Gottesdienst
 Gestaltung: Christa Grünenfelder
 und Thomas Steiner
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria
 Kollekte: Fastenopfer, Landesprogramm Haiti
 Anschliessend Apéro
 Siehe auch Seiten 2 und 23

 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Di 21. September
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 in freier Form


Mi 22. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 24. September
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
 nur für Heimbewohner*innen

26. Sonntag im Jahreskreis
 Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Tag der Migrant*innen

Sa 25. September
 18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

So 26. September
 09.00 Pfarrkirche Chilbi-Gottesdienst (K)
 musikalische Mitgestaltung:
 Kirchenchöre Root und Buchrain

 10.45 Michaelskreuz Chilbi-Gottesdienst (K)
 musikalische Mitgestaltung:
 Jodelduett Sibylle Heer Fries und Corinne
 Manser-Heer mit Handorgelbegleitung
 Anschliessend Bauernapéro

Mi 29. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 3. Sept. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung
 oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
 felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
 regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
 christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
 andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
 hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
 lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
 johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
 beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der
 Pfarreiskretariate via Telefonbeantworter.

Impressionen aus dem KALA 2020+

«Tauch i – bes debi»

Ein erlebnisreiches und unvergessliches Kantonslager, das alle zehn Jahre stattfindet und an dem alle Jungwacht- und Blauring-Scharen aus dem Kanton Luzern teilnehmen, ging am 24. Juli zu Ende. Der Blauring Buchrain hat sich dem Abenteuer – zwei Wochen Zeltlager – in diesem Jahr zum ersten Mal erfolgreich gestellt. Überzeugen Sie sich selbst!





Fotos: Florine Märki

Einladung

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 12. September, 10.45 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain

Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen uns bei diesem Gottesdienst begleitet. Anschließend ist ein Weisswürstelapéro im Freien geplant.



Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen.

(Foto: zvg)

Umbau Eingang Pfarreizentrum

Beim Eingang des Kirchenzentrums gehen die Umbauarbeiten weiter. Die Umgestaltung der Umgebung wurde in der Woche vom 9. August gestartet. Der Fortschritt der Arbeiten ist stark von den Lieferungen der «Engpass-Materialien» und vom Wetter abhängig. Wir gehen aber davon aus, dass bis Mitte Oktober die Arbeiten grösstenteils abgeschlossen werden können.

Wir sind weiterhin besorgt, den Zugang zur Kirche und zu den sanitären Anlagen zu gewährleisten. Wir danken für Ihr Verständnis!

Für die Baukommission: Thomas Ursprung

Jubiläum: Vierzig Jahre Jungwacht Bueri

Am Samstag, 4. September, feiert die Jungwacht Bueri ihr vierzigjähriges Bestehen. Ab 12.30 mit Festwirtschaft und Kaffeezelt für alle, Kirchenzentrum St. Agatha, Buchrain. Weitere Infos finden Sie auf www.jungwacht-bueri.ch.

Senior*innenausflug vom 16. September

Fahrt ins Blaue



Whin die Reise geht: Lassen Sie sich überraschen!

(Illustration: zvg)

Schon ist es wieder Zeit für einen Ausflug. Wir laden die pensionierte Generation herzlich dazu ein in der Hoffnung, dass wir unsere beliebte Nachmittagsfahrt in diesem Jahr wieder durchführen können. Die Fahrt ins Blaue führt uns durch ländliche Gebiete an ein sehr schönes Ziel.

Abfahrt Buchrain:

13.30 Parkplatz Einkaufszentrum Tschann

Abfahrt Perlen:

13.40 Bushaltestelle Haslirain

Bitte pünktlich an den Treffpunkten erscheinen. Ein Kostenbeitrag von Fr. 15.- wird eingezogen.

Dieser Anlass wird unterstützt von:

- Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Reformierte Teilkirchgemeinde Buchrain-Root
- Politische Gemeinde Buchrain
- Pro Senectute Ortsvertretung Buchrain

*Für den Pfarreirat Buchrain-Perlen
Maria Leu und Armin Hodel*

Anmeldung bis spätestens Montag, 13. September an:

Katholisches Pfarramt Buchrain-Perlen, Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20,
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Vegetarisches Zobia: ja

Einsteigeort:

Aus der Pfarrei

Bueri macht mit beim Clean-Up-Day 2021

**Freitag, 10. September,
16.00-19.30 Uhr**

(Start/Ende individuell)
Besammlung beim Schulhaus Dorf.

Mitnehmen: Leuchtweste, Gartenhandschuhe, Sammelkübel, Trinkflasche.

Auch dieses Jahr thematisiert der Pfarreirat die ökologische Nachhaltigkeit als eines seiner Schwerpunktthemen.

Deshalb organisiert er, zusammen mit der Gemeinde, einen Clean-Up-Day für Bueri. Die Idee dieses internationalen Projektes ist, lokale Aufräumaktionen zu organisieren. Dazu sollen Schulen, Vereine und die Bevölkerung zum Mitmachen motiviert und eingeladen werden. Wir wollen am 10. September möglichst viel Abfall einsammeln, welcher anschliessend vom Werkdienst der Gemeinde fachgerecht entsorgt wird. Gemeinsam, so sind wir überzeugt, können wir mit wenig Aufwand einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Unser Motto: «Gemeinsam gegen Littering».

Für Einzelpersonen ist keine Anmeldung erforderlich. Grössere Gruppen melden sich bitte unter cleanupday.buchrain@kathrional.net oder 079 380 92 76. Weitere Infos: www.igsu.ch/clean-up-day.



Helper im Einsatz am Clean-Up-Day 2019. (Foto: Käthy Ruckli)

Das OK: Doris Bühler, Thomas Ursprung,
Armin Hodel und Käthy Ruckli



Pro Senectute: Herbstsammlung

Vom 21. September bis 30. Oktober führt Pro Senectute Luzern die Herbstsammlung durch. Freiwillige Frauen und Männer werden in dieser Zeit, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen, an Ihre Tür klopfen und um einen freiwilligen Beitrag bitten.

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute die kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben im ganzen Kanton anbieten. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Das Engagement von Pro Senectute fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit – dies nicht nur in der Corona-Zeit, sondern auch in Zukunft. Verlässlich und kompetent!

Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Sammelleitung: Margrit Sigrist
Ortsvertretung: Monika Wolfer



(Foto: Marcel Bucher)

Religionsunterricht: Berichtigung zur August-Ausgabe

Bei der Veröffentlichung der Einteilung der Religionslehrpersonen auf der Unterstufe ist uns ein Fehler unterlaufen. Die korrekte Zuteilung der Klassen lautet:

Primarschulklassen 1 und 2

Klasse 2a, 2c, 2d (ökumenisch)

Beni Enz

Klasse 1d, 2b (ökumenisch)

Regula Beer (ref.)

Klasse 1a, 1b, 1c (ökumenisch)

Regula Henz

Pfarrei aktuell

Morgenlob wieder ab 1. September – Tag der heiligen Verena



(Foto: pixabay)

Der Kanton Luzern gehört nicht zur Bistumsregion St. Verena, doch mit dem Gedenktag dieser Heiligen beginnen wir wieder mit der Feier des Morgenlobs. Es findet jeweils (ausser während der Schulferien) am Mittwochmorgen von 06.30 bis 07.00 Uhr im Chorraum der Pfarrkirche statt. Frühmorgens eines neuen Tages laden uns Stille, gemeinsame Gebete und Texte, zwei bis drei Lieder, Tagesevangelium und Fürbitten ein, den neuen Tag etwas anders zu begrüssen. Manchmal prägt, wie der 1. September, eine Heilige oder ein Heiliger die schlichte Morgenfeier. Ich freue mich auf Mitfeiernde – trotz Frühaufstehen. Herzlich willkommen!

Für das Pfarreiteam: Pia Pfister

Chilbi am 12. September

Das Wort «Chilbi» kommt von «Kirchweihe». Bei einer Kirchweihe stellt man das Kirchengebäude bewusst in den Dienst von Gott und bittet, dass darin sein guter Geist für alle Menschen in Freud und Leid erfahrbar ist. Eine Chilbi ist die Erinnerung daran. Sie ist wie eine Taufe ein Tag des Dankes, des Feierns und der frohen Gemeinschaft.

Chilbi-Gottesdienst

Der Chilbi-Gottesdienst am Sonntag um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche findet statt und wird traditionell vom Männerchor Ebikon unter der Leitung von Alois Rettig gesanglich mitgestaltet. Das ist dieses Jahr wieder möglich.

Vereine an der Chilbi

Leider musste der vorgesehene Chilbibetrieb mit den Vereinen auch dieses Jahr wegen der Coronasituation abgesagt werden. Wir hoffen sehr auf das nächste Jahr!

Minitag 21 am Sonntag, 19. September



Anstelle des Minifests 21, das aufgrund der Pandemie abgesagt wurde, führen wir am Sonntag, 19. September, von 11.00 bis 16.00 Uhr im Kirchenzentrum Höfli einen Anlass für unsere Minis durch. Denn trotz der Ausnahmesituation ist es sehr wichtig, das Engagement der Ministrant*innen zu stärken und ihnen für die grosse, ehrenamtlich geleistete Arbeit zu danken.

Stephan Sigg (Kinder- und Jugendbuchautor) hat einen Mitmach-Krimi produziert und entführt die Minis in ein spannendes Abenteuer. Ich bin gespannt auf dieses Krimi-Dinner und ob es unserer Minischar gelingen wird, diesen kniffligen Fall zu lösen. Gemeinschaft, Kreativität und Spass werden dabei im Zentrum stehen.

Den Ministrantenleiter*innen Gabriel, Gwendolin, Sarah und Thomas danke ich jetzt schon herzlich für ihre Mithilfe.

Heidi Ineichen

Erntedank am Sonntag, 26. September



Dekoration 2020, Pfarrkirche Ebikon. (Foto: Priska Renggli)

Wasser, zu viel, zu wenig? Ohne Wasser gibt es kein Leben. Letztes Jahr am Erntedankgottesdienst sind wir in Gedanken am Bachufer gestanden und haben miteinander die vielen kleinen und grossen Wunder der Pflanzenwelt bestaunt. Dieses Jahr steht das Thema Wasser im Zentrum. Denn ohne dieses lebenswichtige Nass würde nichts entstehen und sich auch nichts verändern. Das Wasser, das vom Himmel kommt, durch unsere Landschaften plätschert, zum Wachsen und Gedeihen von Flora und Fauna und für uns Menschen verantwortlich ist, ist ein kostbares Gut. Wasser ist die Grundlage von jedem Leben. Es ist die Aufgabe von uns allen, mit dem Wasser, das uns der Schöpfer schenkt, haushälterisch, sorgsam, wertschätzend umzugehen und dankbar dafür zu sein.

Zum Erntedankgottesdienst am **Sonntag, 26. September, um 09.30 Uhr** in der Pfarrkirche und zum anschliessenden Apéro (unter Einhaltung der Coronaregeln der Behörden) laden wir alle recht herzlich ein. Auf euer Mitfeiern freuen sich Pfarreiseelsorger Andres Lienhard und die Trachtengruppe Ebikon.

Kathrin Betschart

Gruppen und Vereine

FrauenNetz Ebikon

Ab September finden wieder alle Kurse, Veranstaltungen und Aktivitäten statt. Natürlich unter Einhaltung der aktuellen behördlichen Vorgaben. Es kann sein, dass Veranstaltungen, Aktivitäten oder Kurse kurzfristig verschoben oder abgesagt werden müssen. Besuchen Sie unsere Webseite www.frauennetz-ebikon.ch.

Hier eine Vorschau auf einen Anlass im Oktober:

«Willkommen an Bord»

Ein Lustspiel in drei Akten zum 25-jährigen Jubiläum des Senientheaters Ebikon.

Wir nehmen Sie mit auf eine Kreuzfahrt. Sie sind nicht allein. Da ist zum Beispiel Mina, die noch einiges nachholen will, das sie im Leben verpasst hat. Gertrud geht zum ersten Mal ohne ihren Mann in die Ferien und möchte etwas erleben. Ihre Freundin Anni versucht sie zu bremsen, was ihr eher weniger gelingt. Adelheid findet die Reise viel zu teuer. Ihr Gatte Anton animiert sie zu positivem Denken, bis es zu positiv, sprich zu teuer wird. Viktor möchte Geschäfte machen. Ob ihm das gelingt? Traudl will in Ruhe ihre «Glückspost» lesen. Klara und Paolo konnten ihre Liebsten unmöglich daheim lassen. Das ist nicht ganz einfach ...

Kapitän Emil, die Stewardess Lucie und der Matrose Charlie kümmern sich um das Wohl ihrer Gäste. Lotti und Leni philosophieren über Gott und die Welt und putzen ganz fleissig.

Vielleicht haben Sie persönliche Erfahrung mit einer Kreuzfahrt, und sonst werden Sie vielleicht neugierig und buchen auch einmal eine Schiffsreise.

So oder so, wir wünschen Ihnen ganz gute Unterhaltung und viel Vergnügen.

Mittwoch, 6. Oktober, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Ebikon

Kosten: Fr. 10.-

Anmeldung/Auskunft: Hélène Achermann, 041 440 44 13

Eine **Anmeldung ist unbedingt erforderlich**, da Theaterbestuhlung.

Lagerrückblicke

Blauring

Lange wussten wir nicht, ob unser Lager stattfinden kann. Weiter war auch nicht klar, in welcher Art und Weise das Kantonslager (KaLa) durchgeführt werden kann, welches nur alle zehn Jahre stattfindet. Zudem musste dieses bereits um ein Jahr verschoben werden.

Umso grösser war die Freude, als die erlösende Nachricht vom Bundesrat kam: Die Lager dürfen «normal» durchgeführt werden. Doch was heisst in solch einer Zeit «normal»? Zusammen mit vielen Jubla-Scharen aus dem ganzen Kanton Luzern starteten wir am Montag, 12. Juli ins Kantonslager. Unseren Lagerplatz teilten wir mit der Jungwacht Ebikon, dem Blauring Buchrain und der Jungwacht Buchrain. Als alle Zelte aufgestellt waren, tauchten wir wortwörtlich ins Wasser ein. Doch wir liessen uns vom Regen nicht unterkriegen. Gemeinsam mit den Riffbewohnerinnen, den Amazoninnen, verbrachten wir unvergessliche Momente. Mit dem besser werdenden Wetter stieg auch die Vorfreude auf das Fiesta Testa, welches dank der Mithilfe aller KaLa-Scharen überhaupt stattfinden konnte.

Falls auch du wieder in Lagererinnerungen schwelgen möchtest, kannst du gerne an unseren **Lagerrückblick am 24. September** um 19.00 Uhr im Pfarreiheim kommen. Gemeinsam lassen wir die unvergesslichen Lagermomente erneut aufleben.



Cheyenne Schmitt

(Fotos: Rebecca Jenal und Elina Burri)

Jungwacht

Einige Wochen ist es her, seit wir vom Lager zurückgekehrt sind. Zwei Wochen voller Schlamm und Matsch, Regen und Sonne, Spielen und Singen liegen hinter uns. Die ganze Zeit ein ewiger Kampf gegen den hinterlistigen Adel, der uns Bürgern von Atlantis überhaupt nichts gegönnt hat. Doch schlussendlich konnten wir uns von den hinunterziehenden Ketten des Adels befreien. Etwas ganz Besonderes war dieses Jahr das Kantonslager. Unmengen von Scharen aus dem ganzen Kanton Luzern versammelten sich auf verschiedenen Plätzen in Risch ZG.

Deshalb hatten wir unseren Blauring wie auch die beiden Scharen aus Buchrain als unsere Platznachbarn. Zusammen durften wir zwei unvergessliche Wochen erleben. Vielen Dank nach Bueri wie auch einen herzlichen Dank an unseren Blauring.



(Foto: Mark Steffen)

Alle Highlights von unserem Lager und noch vieles mehr gibt es am **17. September um 19.30 Uhr an unserem Lagerrückblick** im Pfarreiheim. Die Türen sind ab 19.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf dich!

Florian Christen

Religionsunterricht im Schuljahr 2021/2022

Wir freuen uns auf euch!

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch der Religionsunterricht wieder. Langjährige und neue Religionslehrpersonen werden auf folgenden Stufen unterrichten:

1./2. Primar	Regula Beer (reformiert)
4./5. Primar, WAPF (Wahlpflichtanlässe)	Heidi Ineichen
1./2. Primar	Gabriele Kehl (reformiert)
4./5. Primar und 3. Sek, WAPF	Pia Kuhn-Neuenschwander
1.–3. Primar	Pia Pfister
6. Primar	Simone Steffen
5./6. Primar	Marcel Zahnd
3./4./6. Primar	Fabienne Zemp
5./6. Primar	Romi Ziegler
1./2./5./6. Primar	Agnes Zwysigg

Leider war es nicht möglich, genügend Religionslehrpersonen für unsere Pfarrei zu finden. Dies ist der Grund, weshalb mehrere Gruppen/Klassen aller Stufen der Schule Ost und West verkürzten Unterricht haben: alle zwei Wochen eine Einzellektion oder einmal im Monat eine Doppellektion. Wir bitten Sie, geschätzte Eltern, um Ihr Verständnis. Bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern sind wir am Planen und Vorbereiten, auf welche Art und Weise wir mit ihnen in Kontakt treten und bleiben.

Heidi Ineichen und Marcel Zahnd sind neu zu uns gestossen. Herzlich willkommen! Ebenso werden Pietsch Dubach (Pfarrei Root) und Yves Zurkirch (Pfarrei Buchrain-Perlen) mit den WAPF-Angeboten weiterhin bei uns tätig sein. Mit dem neu begonnenen Schuljahr wird der Religionsunterricht auf der 3. Sek zum letzten Mal in der jetzigen Form stattfinden.



Neue Religionslehrpersonen: Heidi Ineichen und Marcel Zahnd.

So schnell geht der Tag vorbei:

*Morgen – Mittag – Abend.
Ich mache grosse Schritte,
ich mache Sprünge
durch meinen Tag,
durch meine Zeit.
Die Zeit saust – wie meine
Beine und wie mein Hund.
Tausend Jahre sind bei dir
wie ein Tag –
das ist ein Wunder,
das ich nicht verstehe.
Gehe du mit mir
durch die schnelle Zeit,
durch deine Zeit,
durch meine Zeit.*

*Psalm 90 (aus: Im Schatten
deiner Flügel – Die Psalmen für
Kinder von Regine Schindler)*

«Gehe du mit mir durch die schnelle Zeit, durch deine Zeit, durch meine Zeit» – mein Wunsch für uns Religionslehrpersonen: dass es uns immer wieder gelingt, in Kindern und Jugendlichen das Vertrauen zu Gott zu wecken. Sie für Gott zu begeistern und Wegbegleiter*innen auf ihrem je eigenen Lebensweg zu sein.

Pia Pfister, Teamleitung Katechese

Wettersegen

*Gott, der allmächtige Vater, segne uns
und schenke uns gedeihliches Wetter;
er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von uns fern.*

*Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und
schenke uns die Früchte der Erde.*

*Er begleite unsere Arbeit, damit wir in Dankbarkeit und
Freude gebrauchen, was durch die Kräfte der
Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.*

*Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater
und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*

Wetterläuten



Glocken der Pfarrkirche Root.

(Foto: Lukas Briellmann)

Nach den heftigen Unwettern in den Sommermonaten wurden wir ein paar Mal angefragt, weshalb es in Root kein Wetterläuten mehr gebe. Noch bis vor einigen Jahren wurde diese alte Tradition aufrechterhalten, die Kirchenglocken zu läuten, wenn ein Sturm aufzog.

Einerseits kamen die letzten paar Unwetter mit einer solchen Geschwindigkeit, dass es unmöglich war, noch rechtzeitig die Sakristei zu erreichen. Zudem waren sie so heftig, dass es nicht zumutbar war, bei einem solchen Wetter noch ins Freie zu gehen.

Andererseits haben sich die Arbeitsaufteilung und auch der Wohnort der Sakristane in einer Art geändert, die es schwierig macht, diesen Brauch aufrechtzuerhalten. Man müsste wirklich direkt neben der Kirche wohnen und fast ständig in Reichweite sein, um die Kirchenglocken bei Unwettern läuten zu können. Bei unserem ehemaligen Sakristan Seppi Wey war dies noch der Fall, heute jedoch kann dies nicht mehr erwartet werden. Sollten unsere Sakristan*innen jedoch gerade in der Kirche sein, wenn ein Sturm aufzieht, werden sie die Glocken weiterhin läuten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Lukas Briellmann

Kirchenchor Root

In den letzten Jahren nahm die Anzahl der aktiven Sänger*innen kontinuierlich ab und ist heute sehr klein. Nachdem es im letzten Jahr wegen Corona kaum mehr möglich war, gemeinsam zu singen und aufzutreten, haben wir seit Januar 2021 auch keine Chorleitung mehr. Zwei von drei Vorstandsmitgliedern werden sich auch nicht mehr zur Wiederwahl stellen und Nachfolger*innen konnten wir bisher noch keine finden.

Deshalb müssen wir uns die schwierige Frage stellen, wie es mit dem Chor weitergehen kann. Damit die aktiven Sänger*innen dennoch die Möglichkeit haben, zu singen, haben wir den Kirchenchor Buchrain angefragt, ob wir für die nächsten Monate mitsingen dürften. Da wir schon seit Jahren eine gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Buchrain pflegen, werden wir mit offenen Armen empfangen. Unsere Sänger*innen werden deshalb vorerst bis Ende Jahr in Buchrain mitsingen.

Einer der ersten gemeinsamen Auftritte der beiden Chöre wird an der Chilbi Root sein. Damit können wir eine alte Tradition aufrechterhalten. Das freut mich sehr. Ich danke dem Vorstand unseres Kirchenchors für seine sehr engagierte Arbeit und dem Kirchenchor Buchrain für seine Offenheit und Bereitschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wir werden im Pfarreiblatt wieder berichten, sobald es Neuigkeiten gibt.

Lukas Briellmann, Präses des Kirchenchors Root

Wir gratulieren

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 7. September | Berta Dommann, 1929 |
| 9. September | Frieda Bächler, 1929 |
| 23. September | Hedwig Tanner, 1946 |
| 24. September | Ella Allemann, 1931 |
| 26. September | Frieda Bucher, 1946 |
| 29. September | Antoinette Schwyn, 1941 |
| 30. September | Walter Bründler, 1946 |

Herzlich willkommen

Drei «neue Frauen» für Root

Wir dürfen drei neue Mitarbeiterinnen in unserer Pfarrei begrüßen. Lia Dillier und Celestina Davoli haben im August begonnen und werden in der Katechese/Begegnung im Glauben BIG tätig sein. Gisela Wyss ist schon ein paar Monate als Sakristanin bei uns engagiert, wurde aber bisher noch nicht offiziell vorgestellt. Ich freue mich sehr über die Frauen-Power in unserem Team und vor allem auch, dass die Frauen die jüngere Generation vertreten. Liebe Gisela, Celestina und Lia, ich heisse euch ganz herzlich willkommen und wünsche euch unendlich viele bereichernde Erfahrungen mit den Menschen in unserer Pfarrei.

Lukas Briellmann

Lia Dillier

Ich bin in Honau aufgewachsen. Zur Schule ging es für mich dann nach Gisikon und Root. Lange war ich in Root als Ministrantin tätig und ich habe sehr viele schöne Erinnerungen daran. Es freut mich nun sehr, dass ich neu in der Pfarrei Root als Katechetin wirken darf.

Ich habe meine Ausbildung im 2017 bei der Landeskirche Luzern (ForModula) abgeschlossen. Die ersten Berufserfahrungen durfte ich im Pastoralraum Rontal, in der Pfarrei Ebikon, machen.

Ich bin ein sehr kreativer und positiver Mensch. Zeichnen und Basteln gehören zu meinen Leidenschaften. Letztes Jahr durfte ich einen Wunsch von mir erfüllen und ein Kinderbuch illustrieren. Seit 2020 bin ich verheiratet und ich lebe mit meinem Mann Andreas in Ebikon.

Einer meiner Lieblingsprüche ist: «Das Unsichtbare ist da, wo das Sichtbare nicht ist» (unbekannt).



Lia Dillier und Celestina Davoli.

(Fotos: Lukas Briellmann)

Celestina Davoli

Seit August 2017 absolviere ich den Diplomstudiengang zur Religionspädagogin an der Universität Luzern. Im nächsten Frühjahr werde ich mein Studium voraussichtlich abschliessen. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich bei «Rock Your Life!» Luzern, zudem war ich zwei Jahre Firmbegleiterin in Kriens. Der Umgang mit Menschen bereichert mich und deshalb freue ich mich sehr auf viele neue Begegnungen an meinem neuen Arbeitsort in der Pfarrei Root. Ich unterrichte das Fach Religion auf Primar- und Oberstufe. Zudem darf ich mich in der Familienpastoral sowie bei weiteren Projekten und Anlässen der Pfarrei einbringen.



Gisela Wyss.

Gisela Wyss

Ich wohne mit meiner Familie seit 18 Jahren in Root. In meiner Freizeit wandere ich besonders gerne.

Nachdem ich mich bereits mehrere Jahre freiwillig in der Pfarrei Root engagierete, arbeite ich nun seit Mai in einem 40-Prozent-Pensum als Sakristanin in Root und Dierikon. Die vielfältigen Arbeiten, wie zum Beispiel Reinigung der Kirchen und des Pfarreiheims, Mithilfe im Gottesdienst, Blumendekorationen und Gartenarbeiten, bereiten mir bis jetzt viel Freude. Ich bin dankbar für die gute Einführung in diese spannende Tätigkeit und fühle mich sehr wohl im Team.

Firmung

Lebenslänglich – für knapp 800 junge Menschen

Im Jahr 2000 wurden in Root die ersten Jugendlichen mit 17+ Jahren gefirmt. Die Heraufsetzung des Firmalters war ein richtiger Entscheid und hat sich bewährt. In dieser Zeit wurden gegen 800 junge Menschen in unserer Pfarrei gefirmt. Nach über zwanzig Jahren werden das damalige Konzept und der Firmkurs verändert.



Diese Veränderung ist nicht nur für die Pfarrei Root, sondern für den ganzen Pastoralraum vorgesehen. Neu wird der Firmweg jeweils im Frühjahr gestartet und im selben Kalenderjahr im November beendet. Schwer- und Höhepunkte wie das Firmweekend und die Firmreise bleiben erhalten. Jugendliche haben vermehrt die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Ressourcen und Stärken einzubringen. Partizipation bekommt im neuen Modell einen grossen Stellenwert. Die Jugendlichen dürfen/müssen mehr mitbestimmen und Anlässe auswählen. Junge Erwachsene (ehemalige Firmkursteilnehmer*innen) sind ebenfalls als Firmbegleiter*innen aktiv und engagiert dabei.

Danke, Corinne Galante

Mit dem Konzeptwechsel geht auch eine langjährige gemeinsame und bereichernde Arbeit zu Ende. In ungezählten Stunden hat Corinne Galante über 15 Jahre im Firmkurs mitgewirkt und diesen wesentlich geprägt. Zu Beginn als Firmgruppenleiterin und

FIRMung beWEGt.

(Foto: Pietsch Dubach)



Corinne Galante (oben) und Marcia Zimmermann (unten).



schon bald zusammen mit dem Schreibenden in der Hauptverantwortung. Es bedürfte einer Pfarreiblatt-Sonderausgabe, um alles zu beschreiben. An dieser Stelle bleibt es einfach ein DANKE. Danke im Namen der Pfarrei, der Jugendlichen und des Firmteams.

Neu im Firmteam: Marcia Zimmermann

Gerade mit Blick auf die Zukunft braucht es im neuen Modell auch weiterhin kreative, engagierte und jugendnahe Menschen, die besondere Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

Mit Marcia Zimmermann ist eine solche Frau neu dabei. Sie ist in der Pfarrei seit vielen Jahren engagiert. Gemeinsam werden wir die Anliegen für die Pfarrei Root, in der Zusammenarbeit mit Firmverantwortlichen der Pfarreien Ebikon und Buchrain, wahrnehmen und vertreten.

Jugendliche, welche im Schuljahr 2019/2020 die obligatorische Schulpflicht erfüllt haben, werden von uns kontaktiert und über zusätzliche Details informiert.

Jugendliche, welche im Schuljahr 2019/2020 die obligatorische Schulpflicht erfüllt haben, werden von uns kontaktiert und über zusätzliche Details informiert.

Eines bleibt lebenslänglich

«Just do it» und «nice to know» sind Eckpfeiler im neuen Konzept. Einiges wird neu und eines bleibt lebenslänglich: die Kraft und Unterstützung des Heiligen Geistes.

Pietsch Dubach, Katechet

Pfarreilager im Schwarzwald

Ein Kraft spendendes Lager



Glückliche Lagerteilnehmer*innen.

(Foto: Hardy Frederich)



Spass beim Minigolf. (Foto: Ph. Schumacher)

Das Pfala 2021 stand ganz im Zeichen von «Aus alt mach neu». Beim diesjährigen Sommerlager waren 25 Kinder zwischen der 4. Klasse bis zur Oberstufe dabei. Das neue Leitungsteam bestand aus Cornelia Wolanin, Johannes Frank, Michèle Eicher und Philip Schumacher.

Mit vielen freudigen Gesichtern wagten wir am 11. Juli das Abenteuer, in den schönen Schwarzwald nach Herrischried zu fahren. Dort erwartete uns ein Lagerhaus in direkter Waldumgebung mit Badeteich, Beachvolleyballfeld, Basketballfeld, Spielplatz und vielem mehr.

Vielfältige Erlebnisse

Zusätzlich bekamen wir für vier Tage Besuch von zwei EOS-Pädagogen, welche ein vielfältiges Programm aus Spiel, Spass, Freude und diversen Workshops wie Stockfechten zusammenstellten. Doch auch die anderen Lagertage waren nicht weniger actionreich, denn wir zelebrierten eine Sommerolympiade, spielten Minigolf,

standen um 04.30 Uhr für eine Sonnenaufgangswanderung auf, wanderten durch den Schwarzwald und fuhrten in den Freizeitpark Steinwasen. Trotz der erlebnisreichen Tätigkeiten blieb auch genug Zeit für das gemütliche Lagerleben. Es wurden in einer unbeschwerten Atmosphäre unzählige Ping-Pong-Turniere gespielt, Leiter ausgekitzelt, «Werwölfe» gespielt und «Bändeli» geknüpft.

Es war ein Lager ...

Es war ein Lager, in dem die Kinder die Möglichkeiten hatten, die krautraubenden letzten Monate zu verarbeiten und die restliche Kraft in positive Energie zu verwandeln. Es war ein Lager, bei dem wir lecker bekocht wurden und alle am Lagerhund «Flash» Freude hatten. Es war ein Lager, bei dem unvergessliche Momente entstanden sind. Es war ein Lager, bei dem die Kinder völlig unerwartet sieben Pizzen von einem Restaurant geschenkt bekommen haben. Es war ein Lager, welches uns allen Kraft für die kommende Zeit geben wird.



Stockfechten.

(Foto: Michèle Eicher)

Lagerziel erreicht

Kurz vor der letzten Nachtruhe sagte ein Kind zu mir: «Ich habe in den letzten zehn Tagen völlig vergessen, dass es Corona noch gibt ...» Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit dieser Aussage das Ziel des Lagers erreicht haben. Neben der Dankbarkeit freuen wir uns bereits jetzt schon, wenn es wieder heisst: «Ab ins Pfala!»

Philip Schumacher



Unsere Verstorbenen

27. Juli

Liliane Reber, 1942

4. August

Anna Stutz, 1917

Gedächtnisse

5. September, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Klara und Fritz

Fischer-Lustenberger

Jzt. für Leo Züsli

Jgd. für Trudi Heer-Schärli

26. September, 10.45, Pfarrkirche

Jgd. für Jerzy Klimek

Kollekten

Blauring und Jungwacht	252.00
Katholische Schulen in Teschen, Polen	432.50
Miva	70.90
Kovive	139.90



Taufen

4. September

Aurelio Ermelindo Bienz

5. September

Fynn Niclas Meyer

25. September

Lisa Camenzind

Paulina Sophia Meseck

26. September

Yann Robert Schumacher

Unsere Verstorbenen

15. Juli

Hermann Strebel-Schärer, 1937

23. Juli

Gertrud Lauber, 1929

24. Juli

Ioana Bauer, 1942

Trauung

21. August

Daniela Bättig und Philipp Fässler

Gedächtnisse

4. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Adolf und Maria

Bannwart-Schmid, Halten,

sowie für Elisabeth Schmid

Jzt. für Margrit Meyer-Keller

Jzt. für Gottfried und Nina

Steffen-Dula und für

Sofie Steffen-Huber

11. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Moesinha und Felix

Rodrigues-Fernandes

sowie Vasco Rodrigues

Jzt. für Josef und Maria

Schwendimann-Egli

Jzt. für Maria und Alois Widmer-Rütter

18. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Emma und Hermann

Fischer-Leimer sowie für Urs Fischer

Jzt. für Alois Kaufmann-Sigrist

Jzt. für Pierre und Aloisia

Kessler-Widmer und für Elise Widmer

Jzt. für Josef Ochsner-Müller

Jzt. für Marlis Schnider-Kaufmann

Jzt. für Anton und Josefa

Widmer-Widmer und für

Josef Widmer-Portmann,

für Anton Widmer-van Hoof

und Anna Antoinette

und Louise Josefa Widmer

25. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Alois Küng

Kollekten

Informationsstelle für

kirchliche Berufe

154.80

Katholische Schulen

in Teschen, Polen

853.15

SOS Bahnhofhilfe Luzern

133.15

Solidar Suisse

225.00

Therapieheim Sonnenblick,

Kastanienbaum

178.25



Taufen

5. September

Alizée Scherwey

12. September

Amy Stadelmann

18. September

Eva Bühler

25. September

Malon Amrein

Trauung

11. September

Claudia Merz und Claudio Zihlmann

Unsere Verstorbenen

10. Juli

Theodor Mathis, 1933

24. Juli

Alfred Niederberger, 1952

28. Juli

Rosa Meyer-Stuber, 1926

13. August

Hans Giger, 1928

Gedächtnisse

5. September, 09.00, Pfarrkirche

Jgd. für Seppi (Josef) Wey-Bucher
 Jzt. für Berta und Xaver
 Wey-Fischer und Eltern
 Jzt. für Hans Wey-Schmid und Sohn
 Jzt. für Hugo Wey
 Jzt. für Marie Fischer
 Jzt. für Verena Fischer-Spühler

5. September, 10.45, Michaelskreuz

Jgd. für Eugen Bättig-Güntensperger

12. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Vreni und Andreas
 Zimmermann-Mathis

19. September, 10.45, Michaelskreuz

Jgd. für Verena Ritz Tanner

26. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Josef Bründler-Scheuber
 Jzt. für Karl Bründler
 Jzt. für Hans Bründler und Eltern
 Jzt. für Marie und Hans Willimann-Bründler

Kollekten

Lungenliga Schweiz	250.40
Bistum: Papstopfer/Peterspfennig	172.10
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	482.35
Katholische Schulen in Teschen, Polen	510.15
Pfadi Schweiz	257.40
miva Schweiz	260.90
Zoodoo	752.60
Tier-Rettungs-Dienst	239.10
Kerzenkasse	985.45
Antoniuskasse	987.90

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
 Beat Jung, leitender Priester
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
 sekretariat@kathrontal.ch
 kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
 diakonie@kirchenrontal.ch
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
 Telefonisch erreichbar: Mo-Do, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,
 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
 sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.



drehscheibe **65plus** rontal


Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

041 440 50 10




PRO
SENECTUTE

www.rontal65plus.ch

 **Di 31.8./19.00–20.00: Infoabend «MUNTERwegs»**
Arena Root (siehe www.kathrontal.ch und August-Pfarreiblatt).

 **Mi 1.9./06.30: Wallfahrt zu Bruder Klaus**
Siehe Seite 26.



 **Mi 1.9./18.30–20.30:**
Essbare Wildpflanzen und Wildfrüchte. Spaziergang mit Wildkräuterfachfrau Elena Lustenberger
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal. Beim Spaziergang zum Waldrand berichtet die Kräuterfachfrau über Wildpflanzen. Treffpunkt vor der kath. Kirche Buchrain. Wettertaugliche Kleidung – bei starkem Regen fällt der Anlass aus. Ohne Anmeldung. Kosten: Fr. 20.–, mit KulturLegi und für Mitarbeitende/Freiwillige der Rontaler Kirchen kostenlos. Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

▲ **Sa 4.9./10.00: Jubiläum – 40 Jahre Jungwacht Bueri**
Jungwacht Bueri feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Ab 12.30 mit Festwirtschaft und Kaffeezelt für alle, Kirchenzentrum St. Agatha, Buchrain. Weitere Infos auf www.jungwacht-bueri.ch.


● **Mo 6.9./08.15: Wanderung Klewenalp – Stockhütte – Emmetten**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Luzern, Torbogen. Zwei Wandervarianten. Ausrüstung: bequeme Schuhe, Virenschutz, Sonnenschutz, Picknick. Auskunft und Anmeldung: Margrit Lötcher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

▲ **Mo 6.9./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

● **Di 7.9./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Wir freuen uns auf euch und bitten alle, sich bis spätestens Montagmittag, 6.9. **neu anzumelden:** Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50.
Bis zum Tisch gilt Maskenpflicht!

■ **Di 7.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.


● **Mi 8.9./14.00: Lotto-Nachmittag**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Kein Einsatz, aber kleine Preise zu gewinnen.






 **Do 9.9./08.00–11.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch. Kleiderspende während Öffnungszeiten möglich.

▲ **Do 9.9./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

■ **Sa 11.9./09.00–11.30: Kinderartikelbörse**
Club junger Familien. Anmeldung: Franziska Bisang und Nadja Meens, boerse.root@gmail.com.








 **Sa 11.9./12.00–17.00: Kleiderraum Rontal, Solidaritätsverkauf**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, 1. Stock. Verkauf der übriggebliebenen Kleider und Accessoires zum Saisonwechsel – der Verkauf ist **für alle** offen. Erlös für die Nothilfe und Projekte für Armutsbetroffene im Rontal.

-  **So 12.9./18.00: Marien-Gedenktag**
Lourdesgrotte Ebikon, KAB Buchrain-Perlen.
Abfahrt Tschann 17.45. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Perlen.
-  **Mo 13.9./09.30–11.00: jufalino**
Sitzungszimmer Gemeindehaus, Hauptstrasse 18, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis So-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.
-  **Di 14.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Jacqueline Rusterholz, 041 450 18 87.
-  **Di 14.9./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.
-  **Di 14.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sänger*innen sind jederzeit willkommen.
-  **Di 14.9./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Dorfschulhaus Buchrain. Wir betreuen einmal im Monat Kleinkinder ab 2 Jahren bis ca. 5 Jahren (ohne Begleitperson). Kosten Fr. 6.– pro Kind (10.– für Geschwisterpaar). Anmeldung an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.
-  **Mi 15.9./12.40: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 bis Luzern und dann weiter bis Sachseln. Von da wandern wir nach Giswil. Billette lösen bis Giswil retour. Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.
-  **Mi 15.9./14.00–16.00: Kinder-Flohmarkt**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kinder verkaufen nicht mehr gebrauchte Spielsachen oder tauschen sie ein. Auskunft: Ramona Lager, 078 721 98 21.
-  **Mi 15.9./14.00–16.00: Führung durch das Paraplegiker-Zentrum, Nottwil**
Frauenforum, Empfang Paraplegiker-Zentrum. An diesem spannenden Rundgang übermitteln wir Ihnen einen eindrücklichen Einblick in den Alltag.

Kostenlose Führung (Kollekte), Zvieri vor Ort gegen Bezahlung. Anmeldung bis 5.9. bei Alexi Dubach, 079 756 19 22 oder alexidubach@hotmail.com.

-  **Mi 15.9./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.
-  **Do 16.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.
-  **Fr 17.9./14.00–16.00: Kafi Fürenand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.
-  **Fr 17.9./18.00: GV Kolpingsfamilie Ebikon**
Kolpingsfamilie Ebikon, Zentrum Höchweid. Anmeldung bis Samstag, 11.9. bei Josef Kurmann, 079 287 78 50, kassier.kolping@gmail.com.

-  **Sa 18.9./08.00–11.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch. Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.
-  **Di 21.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Anita Rohrer, 079 374 74 16.
-  **Di 21.9./14.00–16.00: Kafi Fürenand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

-  **Mi 22.9./14.00–16.00: Spiel und Spass**
Club junger Familien, Turnhalle Oberfeld. Schiff ahoi, die Bewegungspiraten stechen in See und machen sich mit spielerischen und sportlichen Aktivitäten auf Schatzsuche. Anmelden bis 20.9. bei Barbara Bacher, grund.bar@hotmail.com.
-  **Do 23.9./08.00: Senioren-Tagesausflug**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Pfarreiheim. Ausflug nach Teufen AR. Gemütlicher Tag im «Schnuggebock i Grossmuetters Buurähüs». Auskunft und Anmeldung bis Freitag, 17.9. bei Margrith Felder, 041 440 02 42.


● **Do 23.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

■ **Do 23.9./13.30–17.00: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Kontaktpersonen: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch
und Diana Hurschler, 041 450 23 67 oder
diana_hurschler@bluewin.ch.

▲ **Fr 24.9./12.00: Mittagstisch für Familien
und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum Ronmatte 10, Buchrain. Erwachsene
Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am
vorangehenden Mittwoch an: sekretariat.buchrain-
root@lu.ref.ch oder 041 440 63 60.

▲ **Sa 25.9./morgens: Bastelvormittag**
Team Junger Eltern, Werkraum Dorfschulhaus
Buchrain. Gemeinsam basteln wir einen Traum-
fänger. Weitere Infos: www.team-junger-eltern.ch.

■ **Di 28.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen f. alle. An-/Abmeldung bis
Montagmittag an Cornelia Wolanin, 041 455 00 63.


Di 28.9./14.00–16.00: Kafi Füreinand
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, reformiertes
Begegnungszentrum Buchrain. Ohne Anmeldung,
kostenlos. Informationen:
uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

● **Di 28.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen
fröhliche und altbekannte Lieder.
Neue Sänger*innen sind jederzeit willkommen.

● **Mi 29.9./08.00: Senioren-Tagesausflug**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Pfarreiheim. Aus-
flug nach Teufen AR. Gemütlicher Tag im «Schnug-
gebock i Grossmueters Buurähus». Auskunft und
Anmeldung bis Freitag, 17.9. bei Margrith Felder,
041 440 02 42.

● **Do 30.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

● **Mi 6.10./14.00: Seniorentheater**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Lustspiel in drei
Akten: «Willkommen an Bord». Kosten Fr. 10.–.
Anmeldung unbedingt erforderlich, da Theaterbe-
stuhlung: Hélène Achermann, 041 440 44 13.
Siehe auch Seite 11.

Redaktionsschluss für das Oktober-Pfarreiblatt:
6. September

Redaktionsschluss für das November-Pfarreiblatt:
29. September



*Das Pfarreiblatt-Team
wünscht Ihnen, liebe*r
Leser*in, einen fruchtig-
goldenen Herbstanfang!*

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (19. September)

Von Zumutungen und Lebensmut

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «Mut». Solchen brauche es, um Herausforderungen wie der Corona-Pandemie zu begegnen, schreiben sie. Sich gegenseitig Mut zu machen helfe, die Krise als Gemeinschaft zu bewältigen.

Kleine Veränderungen gehören zu unserem Alltag. Oft nehmen wir diese nicht bewusst wahr. Sie gehören zum Jahreszyklus unseres Daseins und verlangen kein aktives Tun. Sobald Veränderungen von aussen oder von innen unser Handeln beeinflussen, entsteht etwas wahrnehmbar Neues. Das Neue kann Unterschiedliches in unserer Gefühlswelt auslösen: **Frohmut**, Angst, Neugier, Unsicherheit, **Übermut**, Sehnsucht, Ungewissheit oder auch **Wehmut**.

Die Corona-Pandemie stellt uns alle seit über ein- einhalb Jahren auf unerwartete Art und Weise laufend vor neue Herausforderungen und neue Lebenssituationen – und sie konfrontiert uns mit intensiven Gefühlen: Trauer, Schmerz, persönliche Verluste oder die Sorge um uns und unsere Nächsten sind Teil der Pandemie. Aber auch Solidarität, Unterstützung und Anteilnahme. **Sanftmut** und gegenseitiges **Mutmachen** helfen uns, die Krise als Gemeinschaft zu bewältigen. Dabei misst sich unsere Stärke am Wohl der Schwachen, wie dies in der Präambel der Bundesverfassung festgehalten ist. Mit **Demut** fragen wir uns in diesen Zeiten, wie viel wir vom Vorherigen noch brauchen und was wir als Erkenntnisins Jetzt wie auch in die Zukunft mitnehmen.



Danke für Ihren **Mut**, Ihre Ausdauer und Ihre Zuversicht. Danke für Ihren **Lebensmut** und Ihre Hoffnung auf das Licht im Dunkel, auf eine Zukunft, in der wir uns wieder persönlich begegnen, Herzen und umarmen werden, uns gemeinsam lebendig, uneingeschränkt und vielleicht auch mal wieder **übermütig** fühlen können.

Regierungsrat des Kantons Luzern

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern

Christkatholische Kirchgemeinde Luzern

Islamische Gemeinde Luzern

Abstimmung über die «Ehe für alle»

Gerechtigkeit versus Kindeswohl

Das Schweizer Stimmvolk stimmt am 26. September über die «Ehe für alle» ab. In kirchlichen Kreisen wird das Thema kontrovers diskutiert.

Gemäss der Vorlage soll die zivile Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet werden. Bei einem Ja erhalten diese dieselben Rechte wie heterosexuelle Paare: Auch gleichgeschlechtliche Paare könnten gemeinsam Kinder adoptieren. Die gesetzlich geregelte Samenspende in der Schweiz würde einem verheirateten Frauenpaar erlaubt. Anonyme Samenspenden, die Eizellenspende und die Leihmutterschaft blieben hingegen weiterhin verboten.

Ehebegriff und Kindesrechte

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) hat sich in der Vernehmlassungsantwort gegen die Vorlage ausgesprochen. Gemäss katholischer Lehre sei das Sakrament der Ehe die Verbindung von Mann und Frau, welche für die Fortpflanzung offen sei. Die SBK spricht sich ausserdem gegen die Nutzung der Fortpflanzungsmedizin aus. Auf diese Weise gezeugte Kinder müssten «in Unkenntnis ihrer Abstammung eine eigene Identität aufbauen». Auch «Pro Ecclesia», die Schweizerische Evangelische Allianz und der Dachverband «freikirchen.ch» sagen nein zur Vorlage.

Ja sagt der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF), er stellt die Verbindlichkeit der Beziehung ins Zentrum. Die Evangelische Kirche Schweiz (EKS) begründet ihr Ja damit, dass Gott selbst den Ehebund des Paares geschlossen habe und segne. Dies gelte für jede Geschlechterkonstellation, so die EKS.

Sylvia Stam

Pro

Die Liebe fällt vom Himmel. Ja! Aber damit die Liebe hier auf Erden bleibt, braucht es viel: eine

Entscheidung, Respekt, Wohlwollen, Ausdauer, Ringen und vor allem einen Rahmen, in dem sie geschützt ist.

Einen solchen Rahmen, der die Liebe und vor allem die Liebenden und auch ihre Kinder gesetzlich schützt, bietet der Staat mit der Zivilehe an. Dass dieser Rahmen nur gewissen Liebenden vorbehalten bleiben soll, ist eine grosse Ungerechtigkeit. Mit der Ehe für alle wird diese Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft. Es ist noch nicht so lange her, da haben gewisse Kreise jenen Paaren, die ohne Trauschein zusammengelebt haben, das Leben schwer gemacht. Warum nun die fast gleichen Kreise auch denen das Leben schwer machen, die gerne einen Trauschein hätten, ist unverständlich. Am 26. September geht es um die zivile Ehe für alle. Dass in der katholischen Kirche nicht nur die Ehe für alle, sondern auch der Segen für gleichgeschlechtliche Paare (offiziell) nicht möglich ist, ist eine noch viel himmelschreiendere Ungerechtigkeit.

Katharina Jost Graf,
Vizepräsidentin SKF,
Pfarreiseelsorgerin



Contra

Die Ehe ist ein auf Zeugung und Familie ausgerichtetes Sakrament. Das ist bei Gleichgeschlechtlichen nicht möglich. Die «Ehe für alle» bedeutet nicht nur die bereits bestehende rechtliche Absicherung, sondern auch den Zugang zu Fortpflanzungsmedizin für Lesben. Es ist absehbar, dass diese gewollte Ungleichbehandlung von Schwulen angefochten und ihnen künftig Zugang zu Adoptionsrecht und Fortpflanzungsmedizin ermöglichen wird. Männer können keine Kinder austragen. Sie brauchen Leihmütter. Frauen aus armen Ländern vermieten ihren Körper und tragen Kinder für reiche Erwachsene aus. Das ist Sklaverei, Prostitution und Ausbeutung.

Opfer ist auch das Kind. Es hat gemäss Uno-Kinderrechtskonvention «das Recht, seine Eltern zu kennen und von ihnen betreut zu werden». Dieses Recht wird bewusst egoistischen Bedürfnissen Erwachsener geopfert. Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen. Wie ist es zu verantworten, dass Frauen und Kinder sich mit der «Ehe für alle» den Starken unterordnen müssen?

Pirmin Müller,
Präsident Pro Ecclesia
Zentralschweiz



Neuer Gassenseelsorger

«Ich bin Übersetzer ihrer Gedanken»

Valentin Beck ist seit April Gassenseelsorger in Luzern. In Begegnungen mit suchtbetroffenen Menschen versucht er, deren Würde aufrechtzuerhalten.

«Wieso schaffe ich es nicht, suchtfrei zu leben? Was mache ich mit meiner körperlichen und seelischen Gesundheit, ja mit meinem Leben?» Mit solchen Fragen ist Valentin Beck (37) als Seelsorger der Kirchlichen Gassenarbeit Luzern konfrontiert.

«Ich versuche, an ihre Vorstellungen anzuknüpfen», entgegnet der Theologe auf die Frage, wie er auf diese Nöte reagiert. «Gottes Liebe ist ohne Voraussetzung, du kannst sie nicht verlieren», habe er etwa einer 50-jährigen christgläubigen Frau gesagt, die darüber staunte, dass sie «die göttliche Liebe immer noch spüre, obschon ich sie nicht verdiene». Andere Suchtbe-



«Das Existenzielle ist hier rasch auf dem Tisch», sagt Valentin Beck. Bild: S. Stam

Unabhängig vom Glauben

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit macht suchtbetroffenen Menschen Angebote in den Bereichen Ernährung, psychosoziale Beratung, medizinische Grundversorgung und seelsorgerliche Begleitung. Ziel ist dabei die Schadensminderung. Die Seelsorge begleitet die Betroffenen unabhängig von ihrer Glaubenshaltung im Todesfall, in Krisensituationen und bei Sinnfragen. Nebst Gesprächen und Besuchen in Spital, Klinik oder Gefängnis sind Gottesdienste, Taufen, Segnungen und Abdankungen Aufgaben der Seelsorge. Der Verein wird von den drei Landeskirchen von Stadt und Kanton Luzern mitfinanziert.

gassenarbeit.ch

troffene hätten oft einen Zugang zur Spiritualität über die Natur oder über Begegnungen mit anderen Menschen, etwa solchen, die ihnen spontan geholfen hätten.

«Ihre Würde aufrechtzuerhalten», sozusagen «Schadensminderung im seelischen Bereich», ist das Ziel seiner Begegnungen mit Suchtbetroffenen. «Sie sollen sich von den Menschen und von Gott geliebt fühlen.»

Indirekte Wege

Natürlich gelinge dies nicht immer und auch nicht auf direktem Weg. Vielmehr versteht sich Beck als Moderator oder Übersetzer ihrer Gedanken: «Ich kann ihre existenziellen Fragen vorantreiben, indem ich sie beispielsweise motiviere, über den eigenen Tod nachzudenken. Manchmal gebe ich auch einen Buchtip, oder ich sage, wie meine Meinung dazu ist.» Keinesfalls vermittele er jedoch das Gefühl, «so ist es».

Beck, dessen Pensum 30 Prozent be- trägt, begegnet den Menschen primär

in der Gassechuchi. Auch anlässlich der Abdankungen, die er hier mit ihnen feiert, ergäben sich oft tiefe Gespräche. Später macht er mit ihnen in der Stadt ab, besucht sie in Gefängnis oder Spital.

Mit weniger zufrieden

«Das Existenzielle ist hier sehr rasch auf dem Tisch», stellt er nach vier Monaten, in denen zehn Suchtbetroffene gestorben sind, fest. Genau diese Nähe zum Leben hat Beck, der auch mit 60 Prozent als Jubla-Bundespräsidentes amtiert, gesucht. Das Switchen von der Jubla mit ihrem positiven Blick in die Zukunft zur Gasse mit ihren Fragen rund um Schuld oder Versöhnung tue ihm gut. Er erlebt die Gassenarbeit gar als entspannter: «Man ist mit weniger zufrieden», sagt er schmunzelnd, «nicht so ambitioniert.»

Gemeinsam sei beiden ein niederschwelliger Zugang zum Religiösen. Denn «Spiritualität gehört zu einem ganzheitlichen Menschenbild», ist Valentin Beck überzeugt. Sylvia Stam

Kirche und Kanton laden ein

Die Luzernerinnen und Luzerner wallfahren zu Bruder Klaus

Immer am ersten Mittwoch im September pilgern Luzerner*innen zu Bruder Klaus nach Sachseln und Flüeli-Ranft. Die Wallfahrt findet nach einem Jahr Unterbruch wieder statt. Die katholische Kirche und die Kantonsregierung laden gemeinsam dazu ein. Pilgerleiter ist neu P. Bruno Oegerli (Beromünster), im Gottesdienst predigt Jakob Zemp, Wallfahrtpriester in Heiligkreuz. Neu fahren die Pilger*innen mit dem Bus oder Auto von Sachseln nach Flüeli, sie gehen nicht mehr zu Fuss. Eine Andacht in der Ranftkapelle ersetzt den früheren Bittgottesdienst. Die nachmittägliche Dankandacht wurde gestrichen. Die Fusspilger*innen mar-



Der Ranft, Ziel der Wallfahrt zu Bruder Klaus.
Bild: Roberto Conciatori

schieren um 06.30 Uhr ab Bahnhof Stans los. Auch dieses Jahr sind alle zu Apéro und Mittagessen eingeladen.

Mi, 1.9., 09.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln, 11 Uhr Andacht im Ranft, 12 Uhr Apéro | keine Anmeldung erforderlich | luzerner-landeswallfahrt.ch

Runder Tisch der Religionen Hochdorf Diskussion «Ehe für alle»

Ein Beitrag des Bayerischen Rundfunks über eine katholische Religionslehrerin und ihr Coming-out dient als Einstieg in eine Diskussion. Willkommen sind Gläubige aller Religionen.

Mo, 6.9., 20.00–21.30 Uhr, Evangelisch-Reformiertes Kirchgemeindehaus Hochdorf | Anmeldung bis 4.9. an Anke Waldek: 079 475 88 30 oder aw.rs@sunrise.ch

Behindertenseelsorge Begegnung in Luthern Bad

Begegnungstage für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen und ihre Begleitpersonen im Wallfahrtsort Luthern Bad. Organisiert werden die beiden Tage von der Caritasaktion der Blinden, Sektion Bruder Klaus. Mittagessen und Führung im Begegnungszentrum St. Ulrich in Luthern.

Carfahrt um 09.00 Uhr ab Zug, 10.00 Uhr ab Luzern, 10.45 Uhr ab Sursee.
Für sehbehinderte Menschen: So, 19.9., Anmeldung bis 10.9.
Für hörbehinderte Menschen: So, 23.10., Anmeldung bis 15.10.
Jeweils an bruno.huebscher@lukath.ch oder 041 419 48 43 | Kosten jeweils Fr. 40.–

Radiotipp

Perspektiven

Heilige Schriften heute

Da, wo Bibel und Koran besonders wirksam sind, wird die Wissenschaft oft abgelehnt. Wo bleibt die akademische Forschung also beim Leben und Glauben nach den Heiligen Schriften? Gespräch mit Teilnehmenden des Europäischen Kongresses für Theologie 21 in Zürich.

So, 12.9., 08.30 und Do, 16.9., 15.00, SRF 2

Fernsehtipp

Sternstunde Religion

20 Jahre nach 9/11

Am 9. September 2011 attackierten Terroristen das World Trade Center in New York. Über die Folgen sprechen die Islamwissenschaftler Milad Ahmad Karimi und Stefan Weidner.

So, 5.9., 10.00, SRF 1

Filmtipp



Gertrud Woker war eine prägende Figur der Friedensbewegung.

Bild: firstrandfilms.ch (Fotomontage)

Kinofilm

Die Pazifistin Gertrud Woker

Die Berner Chemieprofessorin Gertrud Woker (1878–1968) sah die Welt bedroht von Giftgasen und Atombomben. Mit ihren Mitstreiterinnen aus der Friedens- und Frauenbewegung wollte sie diesem Gräuel Einhalt gebieten. Ein animierter Dokumentarfilm erinnert an die vergessene Heldin, die Christkatholikin war.

«Die Pazifistin» – ab 9.9. im Kino



Beromünster

Ein Tag mit allen Engeln

Im Chorherrenstift St. Michael und im ganzen Michelsamt gibt es viele Bezüge zu Engeln. Das Stift und das «Auszeithaus», das sich in einem der Chorherrenhäuser befindet, laden daher zu einem Besinnungstag zum Thema Schutzengel. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich von biblischen Quellen inspirieren zu lassen und sich zu öffnen für das Wirken der Schutzengel im Alltag, heisst es im Beschrieb. Impulse, Zeit zur persönlichen Besinnung und wählbare Ateliers zur Vertiefung. Leitung: Stiftspropst Harald Eichhorn, Brigitte Drescher-Baumeler und Jörg Gerber vom «Auszeithaus».

2.10., 10.00–17.15 Uhr, Stift Beromünster, Fr. 50.– | Anmeldung bis 3.9. an Chorherrenstift St. Michael, Verwaltung, 6215 Beromünster, verwaltung@stiftberomuenster.ch



Auf einem Rundgang durch Sursee wird sichtbar, wo Menschen für sich, für andere und für die Welt sorgen. Bild: Ausschnitt aus dem Flyer, Illustration: Kati Rickenbach

Frauensynode «Wirtschaft ist Care»

Care-Arbeit – kein Spaziergang

Ursprünglich war die 7. Schweizer Frauensynode als Grossevent für den September geplant. Nun ist daraus ein coronakonformer Stationenweg in Sursee geworden.

Unter dem Titel «Wirtschaft ist Care – (K)Ein Spaziergang» lädt ein Rundgang durch Sursee dazu ein, zu erkunden, «was Wirtschaft ist und sein soll», wie es in der Einleitung zur Broschüre heisst, die als Wegbegleiterin Erklärungen und Impulse bereithält. Am Anfang wird die Frage geklärt, was mit Wirtschaft gemeint ist: «Wirtschaften bedeutet, die Bedürfnisse von Menschen zu befriedigen, also für sich selbst, füreinander und für die Welt zu sorgen.» Das bringe der englische Begriff «Care» umfassender zum Ausdruck als das deutsche Wort «Fürsorge». An den 15 Stationen zu

verschiedenen Lebensbereichen soll deutlich werden, «dass und wie hier Menschen für sich, für andere und für die Welt sorgen».

Theater, Kloster, Bürgerheim

Ausgehend vom Surseer Bahnhof geht es durch die Eisenbahnvorstadt in Richtung Altstadt, wo unter anderem das Kleintheater liegt. Weitere Stationen sind etwa das ehemalige Kapuzinerkloster, das Bürger*innenheim oder der Surseepark. Der Gang durch Sursee sei jedoch kein Spaziergang, weil auch deutlich werde, was verkehrt läuft und wie viel noch zu tun sei, «damit die ganze Welt als gemeinsamer Haushalt bewahrt wird». Führungen sind bis Oktober möglich.

Urban Schwegler

Informationen, Material und Download der Broschüre: frauensynode2021.ch

Lucern

Landeskirchen-Jubiläum

Bäume pflanzen am Bettag

Die grosse, öffentliche Bettagsfeier in Willisau, welche die drei Luzerner Landeskirchen 2020 anlässlich ihres 50-Jahre-Jubiläums planten, kann auch dieses Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden. Stattdessen pflanzen die Kirchen an sechs Orten im Kanton einen Baum – je einen für jedes ihrer Jahrzehnte sowie für das bereits angebrochene. Dies geschieht im Rahmen von örtlichen Bettagsfeiern – in Luzern, Kriens, Hochdorf, Sursee, Willisau und Wolhusen.

Welt

Erlass aus dem Vatikan

Neue Regeln für «Alte Messe»

Papst Franziskus hat in einem Erlass die Feier der «Alten Messe» eingeschränkt. Neu bedarf diese der Erlaubnis durch den jeweiligen Ortsbischof. Er bestimmt den Priester, die Kirchen und Wochentage für die Feier nach dem vorkonziliären Ritus, bei dem der Priester mit dem Rücken zum Volk steht. Die «Alte Messe» darf nicht mehr in Pfarrkirchen gefeiert werden, die Lesungen der in Latein gefeierten Messe müssen in der Landessprache erfolgen. In Luzern feiert die Stiftung «Rosa Mystica» in der Sentikirche nach dem alten Ritus. Vorderhand ändert sich hier nichts, wie Sentipfarrer Gerald Hauser auf Anfrage sagt. Das Bistum bespricht die neue Regelung im Spätsommer mit den Verantwortlichen.



Feier der «Alten Messe» in der Sentikirche Luzern.

Bild: zVg

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Mathias Gut (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matthe (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum a. i.)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Restaurator an der Arbeit an einer Christusfigur im Stift Beromünster | Bild: Dominik Thali

Besser eine Unze Barmherzigkeit
als ein Pfund Gold in der Kirche.

Aus Bulgarien (Fundstück aus dem Netz)
